



Das Kommunale Integrationszentrum Euskirchen stellt sich und seine Projekte vor

Von Dr. Rudolfo Valentino, Teamleiter des Kommunalen Integrationszentrums und Integrationsbeauftragter, Kreis Euskirchen

Seit dem 3. Februar 2014 sind wir im Kommunalen Integrationszentrum (KI) voll besetzt und arbeiten mit Elan und Enthusiasmus an der gelingenden Inklusion zugewanderter Menschen im Kreis Euskirchen. Ideen und Konzepte setzen wir mit interkultureller Kompetenz um; wissenschaftliche Ergebnisse fließen kommunalsensibel in unsere Arbeit ein. Unsere Klientinnen und Klienten stammen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen und weisen vielfältige Lebensstile auf. Herzlich Willkommen!

Seit dem 3. Februar 2014 sind wir im Kommunalen Integrationszentrum (KI) mit drei Lehrerinnen/Lehrern und drei Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen vollbesetzt. Bei der Umsetzung der Ideen, Konzepte und wissenschaftlichen Ergebnisse gehen wir stets sensibel und verantwortungsvoll vor, weil unsere Klientinnen / Klienten aus den unterschiedlichsten Kulturen stammen und diverse Lebensstile aufweisen. Unser größtes Ziel ist dabei, zwischen den Kulturen und Religionen

der Herkunft der Eltern diskriminiert wird. Eine moderne dynamische Gesellschaft darf sich jedoch nicht auf dem Erreichten ausruhen, vielmehr muss sie dafür sorgen, dass Bildung, Wohlstand und Kultur allen Bevölkerungsgruppen zuteilwird und der soziale und interkulturelle Frieden erhalten bleibt. In diesem Geiste haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt:

- Wir möchten die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund verbessern.

- Wir informieren Menschen mit Migrationshintergrund zu weiteren Leistungen und unterstützen sie bei der Bildung von Interessenvertretungen und Initiativen. Für die Umsetzung der Ziele haben wir Projekte ins Leben gerufen wie zum Beispiel den Gesundheits- oder Migrantenwegweiser in verschiedenen Sprachen, der Zugewanderte über Dienstleistungen, Beratungsmöglichkeiten und Hilfsangebote im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich informieren soll; eine Fachberatungs-



Teamleiter des KI Dr. Rudolfo Valentino und Sozialpädagogin des Teams Henrike Berners bei einer Konferenz. Bildautor: Ilhan Güngör



Besuch einer Konferenz des Teams des KI Euskirchen. Bildautorin: Jutta Bernardy

zu vermitteln und die Menschen im Kreis Euskirchen dazu aufzurufen, gegenseitiges Verständnis und Respekt für andere Kulturen und Religionen zu leben.

Den Wohlfahrtsorganisationen wie DRK, JMD oder Caritas, Kulturvereinen, wie der Türkisch-Islamische Verein oder Portugiesische Kulturverein, sowie den staatlichen Stellen, die sich seit vielen Jahren dafür einsetzen, möchten wir ein Sprachrohr bieten und ihre gesellschaftliche Bedeutung hervorheben. Sie sind es, die den Kreis Euskirchen welt- und kulturoffen gemacht haben, wo Menschen mit den verschiedensten Religionen und Kulturen friedlich und respektvoll miteinander umgehen und keiner wegen seiner Abstammung oder

- Wir beraten die Kinder beziehungsweise Jugendlichen und deren Eltern zum Schul- und Bildungssystem in Deutschland.
- Wir wollen mittelfristig die öffentlichen Institutionen und Einrichtungen interkulturell öffnen und interkulturelle Zentren fördern und beraten.
- Wir werden Projekte zu den Themen Rassismus, Diskriminierung und interkulturelle Öffnung der deutschen Politik und Gesellschaft fördern oder ins Leben rufen.
- Wir werden die Mehrsprachigkeit an deutschen Schulen fördern und sie zum Bildungsziel einer fortschrittlichen, auf Diversity (kulturelle Vielfalt) gründenden Gesellschaft machen.

stelle um allen Lehrerinnen/Lehrern, die Herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) geben, Hilfe, Beratung und Unterstützung in ihrer täglichen Arbeit anzubieten; oder das Rucksack-Projekt zur Förderung von Kindern im Elementarbereich.

Kontakt:
Dr. Rudolfo Valentino, Teamleitung KI,
Tel. 02251 / 15-331;
rudolfo.valentino@kreis-euskirchen.de

Weitere Information im Internet unter:
www.kreis-euskirchen.de

EILDienst LKT NRW
Nr. 9/September 2014 11.11.00